

Liebesbeziehung zur eigenen Malerei

Vechelde Heike Hlinski zeigt im Restaurant Fehltlon ihre großformatigen Acrylbilder.

Von Jörg Kleinert

Chaos und Ordnung – das ist es, was Heike Hlinski nach eigener Aussage mit Acrylfarbe auf Leinwand schafft. Chaos und Ordnung – so nennt die 56-Jährige die Ausstellung von 20 ihrer Werke im Restaurant Fehltlon in Vechelde. Zur Vernissage kamen Freunde, Bekannte und Verwandte der Broistedterin, die vor sechs Jahren ihr Faible für die Arbeit mit den schrillen Farben entdeckte.

Sie versteckte nichts Hintersinniges in ihren Werken, habe keinen Vorsatz, keinen Plan und kein Konzept. „Die Bilder entstehen meist spontan“, sagte die Künstlerin. „Wenn ich loslege, ist es für mich ein Spiel mit den Farben“,



Heike Hlinski vor einem ihrer Acrylbilder ohne Namen.

Foto: Jörg Kleinert

sagte Heike Hlinski. Das, was in ihrem Broistedter Atelier auf der Leinwand entstehe, sei ein Spiegelbild ihres Inneren, ihrer Stimmungen. „Das kann Unruhe, Wut,

Trauer, Freude oder Aufregung sein“, sagt die Künstlerin, die ihren Bildern nie Namen, mit Sand, Marmormehl und Bitumen jedoch teils grobe Strukturen gibt.

Im Laufe ihrer Arbeit beruhigt Heike Hlinski ihre Werke, indem sie neue Farben aufschichtet. „Manchmal ändert sich ein Bild auch, weil sich meine Emotionen verändern“, erzählte Heike Hlinski. Doch erst, wenn sie zu einem Bild eine Liebesbeziehung entwickle, sei es für sie in Ordnung. Und sollte der Betrachter am Ende noch immer den Eindruck vor Chaos haben, „dann ist das für mich auch in Ordnung“.

■ DIE AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist bis 31. März im Restaurant Fehltlon, Hildesheimer Straße 5 in Vechelde, zu sehen. *jk*